

EQUIPMENT

KHS Reaper



STARKES LEICHTGEWICHT

Die neue Reaper von KHS ist nicht nur extrem robust, sondern auch ausgesprochen leicht. Wir haben die Uhr für alle Fälle ordentlich durchgerüttelt.

Die deutsche Firma KHS ist spezialisiert auf taktische Einsatzuhren für militärisch-polizeiliche Anwendungen. Nun trifft es sich gut, dass das Anforderungsprofil dieser Nutzer praktisch hundertprozentig deckungsgleich ist mit dem, was man als Outdoor-Fan oder Survivalist braucht: Eine Uhr, die robust ist, wasserdicht und im besten Sinne funktional.

Die Reaper ist ein brandneues Modell, das gerade im Oktober auf den Markt kommt. Optisch fügt sich die Uhr in den typischen KHS-Stil ein, der stellvertretend für die Gattung der taktischen Uhren steht. Schwarz dominiert, mit einer sehr klaren weißen Beschriftung und einem roten Farblecks durch den Sekundenzeiger. Typisch für taktische Uhren ist auch der zweite Indekreis für die Militärzeit (13 bis 24 Uhr). Zusammen mit den breiten weißen Zeigern ist das ganze sehr gut ablesbar.

Die Uhr hat eine ausgewachsene Größe, ohne jedoch modisch überdimensioniert zu wirken. Umso überraschter ist man, wenn man sie das erste Mal in die Hand nimmt: Mit nachgewogenen 69 Gramm ist die Reaper federleicht. Des Rätsels Lösung ist das Gehäusematerial – das carbonfaserverstärkte Polycarbonat (CFRP) ist gleichzeitig extrem leicht und extrem widerstandsfähig. Rostfrei ist das Material sowieso, und komplett unempfindlich gegen Kratzer und Stöße, wie sie im rauen Uhren-Alltag ja regelmäßig vorkommen. Es ist sowas wie das perfekte Uhrehäuslematerial.

Die Uhr spielt eine weitere Stärke aus, wenn es Nacht wird: Tritium-Markierungen der Schweizer Firma mb-microtech sorgen dafür, dass man das Zifferblatt auch in kompletter Dunkelheit ablesen kann. Diese H3-Trigalights bestehen aus kleinen Glasröhrchen, in die ein schwach radioaktives Gas hermetisch eingeschlossen ist. Sie strahlen praktisch unbegrenzt lang. Das Nachtbild der Uhr ist wunderbar klar mit roten Stundenindizes, einer weißen 12-Uhr-Markierung und weißen Zeigern. Damit ist die Uhr nachts fast noch besser abzulesen als tagsüber.

Durch das geringe Gewicht und das ergonomisch gut geformte Gehäuse trägt sich die Reaper im Alltag und im Outdoor-Einsatz sehr bequem. Unser Testexemplar besaß ein hochwertig wirkendes, schwarzes Gummi-Armband mit Dornschließe, das sehr weich und damit angenehm ist. Daneben gibt es noch verschiedene Silikon-, Stahl-, Leder- und Nato-Textilbänder, insgesamt 17 verschiedene Versionen zur Auswahl.

Für die Anzeige von Uhrzeit und Datum ist ein Schweizer Quarzwerk zuständig. Gestellt wird es ganz klassisch über eine Krone. Zieht man sie heraus, schaltet die Uhr in einen Energiesparmodus, in dem sie etwa 70 Prozent weniger Strom verbraucht. Das ist praktisch, wenn man sie längere Zeit nicht trägt. Die Krone ist nicht verschraubt. Trotzdem ist die Uhr theoretisch bis 100 Meter wasserdicht. Das sollte in der Praxis

Gehäuse-Durchmesser	43,0 mm
Gehäuse-Material	CFRP
Armband	Gummi, Dornschließe
Glas	Mineral-Kristall
Werk	Quartz, Swiss Made
Gewicht	69 g
Wasserdichtigkeit	10 ATM / 100 m
Uhren-Funktionen	Zeit, Datum, Sekunde
Besonderheit	H3-Trigalights-Markierungen
Preis	EUR 159,-
Varianten	verschiedene Armband-Versionen in Silikon, Stahl, Leder, Textilgewebe
Bezugsquelle	www.khs.net



Superklar: Die H3-Beleuchtung der Zeiger und Stundenindizes sorgt bei Nacht für eine sehr gute Ablesbarkeit.

für jede Flussdurchquerung reichen. Mit 159 Euro ist die Reaper zudem ausgesprochen günstig. Zu diesem Preis dürfte man kaum eine Uhr mit Trigalights finden. Wenn einem Uhren dieser Art gefallen, ist die Reaper ein ganz heißer Kandidat.

Text & Fotos: Hans J. Wieland, KHS



Überzeugende Details: Gut geschützte Krone und eine Lünette, die einseitig (nach links) drehbar ist und dabei sauber durch die Rasterung läuft.



Viel Auswahl: 17 verschiedene Armbandversionen und die Möglichkeit für kostenlose Wunschgravuren auf dem Gehäuseboden aus Stahl.